

RAMÓN ORTEGA QUERO

www.ramonortegaquero.com

BIOGRAFIE 2016/2017

Ramón Ortega Quero gilt heute als einer der spannendsten Musiker seiner Generation und in seinem Fach zu den weltweit gefragtesten Instrumentalisten.

Am Konservatorium seiner Heimatstadt Granada erhielt Ramón Ortega Quero schon früh seine Ausbildung bei Miguel Quirós. Als Zwölfjähriger wurde er ins Andalusische Jugendorchester aufgenommen. Eine wichtige Hürde nahm der Oboist im Jahr 2003, als ihn der Dirigent Daniel Barenboim ins „West-Eastern Divan Orchestra“ aufnahm. An vielen Proben- und Konzertperioden war Ramón Ortega Quero seither mit großem Engagement beteiligt.

Internationale Aufmerksamkeit als Solist erreichte der junge Spanier erstmals, als er im September 2007 zum Ersten Preisträger beim ARD-Wettbewerb in München ausgerufen wurde.

Im Frühjahr 2008 wurde er zum Solo-Oboist des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks unter Chefdirigent Mariss Jansons ernannt und arbeitet dort regelmäßig mit weltbekannten Dirigenten wie Riccardo Muti, Herbert Blomstedt, Sir Colin Davis, John Eliot Gardiner, Daniel Barenboim, Nikolaus Harnoncourt oder Bernhard Haitink zusammen.

Ramón Ortega Quero ist auf den wichtigsten Bühnen Europas zu Gast. So war er in den vergangenen Spielzeiten bei zahlreichen, namhaften Orchestern zu Gast, darunter das Konzerthausorchester Berlin, das MDR Sinfonieorchester Leipzig, das NDR Radiophilharmonie Hannover, das Sinfonieorchester Basel, das Zürcher Kammerorchester, das Wiener Kammerorchester, das Münchner Kammerorchester, die Kammerakademie Potsdam und dem Sao Paulo Symphony. Mit verschiedenen Kammermusikpartnern (darunter Elena Bashkirova, Kit Armstrong, Mitsuko Uchida, Herbert Schuch und Sebastian Manz) war er in den Konzertsälen von Wien, Salzburg, Baden-Baden, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Hannover, Valencia, Köln, Vancouver und auf den internationalen Festivals in Gstaad, Jerusalem, den Londoner Proms, dem Lucerne Festival, dem Heidelberger Frühling, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern - bei denen ihm in 2013 der Publikumspreis verliehen wurde -, dem Mozartfest Würzburg und dem Rheingau Musik Festival zu hören. Zu seinen weiteren Partnern gehören unter anderem Janine Jansen, Guy Braunstein und Tabea Zimmermann.

Im April 2015 spielte Ramón Ortega Quero die Uraufführung des ihm gewidmeten Oboenkonzerts „Legacy“ des Spaniers Oscar Navarro.

In der Saison 2015/16 gab der junge Oboist sein Debut in der New York Carnegie Hall geben. Er konzertierte auf einer ausgedehnten Tournee mit der Philharmonia Prague und kehrte für mehrere Konzerte nach Japan zurück.

In der Saison 2016/2017 wird Ramón Ortega Quero zum Konzerthausorchester Berlin unter Ivan Fischer zurückkehren, gemeinsam mit dem Scottish Chamber Orchestra unter Robin Ticciati in Edinburgh und Glasgow musizieren, sowie gemeinsame Konzerte mit dem Münchner Kammerorchester und der Kammerakademie Potsdam geben. Ebenso wird er in Asien gemeinsam mit Taiwan National Symphony Orchestra und der Hong Kong Sinfonietta spielen.

In der Saison 2010/11 war er durch die „European Concert Hall Organisation“, zum „Rising Star“ ernannt, welche ihn in die großen Konzertsäle Europas (Brüssel, Luxemburg, Wien, Salzburg, Hamburg, Amsterdam und andere) führte und wo er von Publikum und Presse allerorts begeistert empfangen wurde.

Seine Debut-CD „Shadows“ erschien beim Label SOLO MUSICA und wurde 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet. Es folgte eine Aufnahme mit der Kammerakademie Potsdam beim Label GENUIN. Im Jahr 2012 erhielt Ramón Ortega Quero erneut den ECHO Klassik, gemeinsam mit seinen Kollegen Sebastian Manz, Marc Ternel, David Alonso und Herbert Schuch für die Kammermusikeinspielung des Jahres. Im selben Jahr veröffentlichte er mit der Pianistin Kateryna Titova die CD „The Romantic Oboist“, erneut beim Label GENUIN. Seine neuste CD ist im Frühjahr 2015 beim Label EDEL erschienen.

Ramón Ortega Quero ist „Fellowship“ Preisträger des Borletti-Buitoni Trust in London.

Änderungen und Kürzungen bedürfen der Absprache mit Grunau Musik Management.

GRUNAU MUSIK MANAGEMENT
Jonas Grunau & Antonia Klöpf
www.grunau-musikmanagement.eu